

Darmen
Haupt-Geschäftsstelle
und Redaktion } Neuerweg 52.

— Derendauer Nr. 734. —

Hausgen. und Abwasserentw.-Anlagen

Richter: H. Stenert, Dargatz 1,
Häberle: Richter & Sime, Dargatz 1,
Häberle: Richter: Emil Riffner, Dargatz 1,
Häberle: Richter: Paul Bernmann, Dargatz 1,
Häberle: Richter: H. Stenert, Dargatz 1,
Häberle: Richter: H. Stenert, Dargatz 1,
Häberle: Richter: H. Stenert, Dargatz 1,

Verwaltungsbezirk: Giberfeld - Garmen - Geyenburg - Giefeld - Gronenberg - Hahnhansen - Henselberg - Hraditz - Hrusen - Jann - Döblinghausen - Jülchmagen - Kangerberg - Kangerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüdinghausen - Mettmann
 Pöhlde - Altenvorre - Reines - Riesenhof - Villing - Tyladen - Hadebornwald - Henscheid - H. Haken - Koudorf - Schwelm - Solingen - Courborn - Sacchdowei - Toniddeide - Belbert - Bodwinkel - Wald - Bernoldtsföhr - Hiesdorf - Wipperföhr - Wipperföhr

Der französische Angriff an der Aisne.

Von unserem Kriegsberichterstatter
GA. An der Aisne, 25. Okt. (Eig. Draht)
 Aus den Erfahrungen der letzten Offensive an der Aisne im Frühjahr 1917 hatten die Anglojoten die Lehre gezogen, in beträchtlich schmalerem Raum und bei gleichzeitigem Einsatz von verhältnismäßig noch größerer Kampfkraft als damals anzugreifen, einen Raumgewinn zu erzielen. Ihre Vorbereitungen wurden dadurch erleichtert, daß sie im Gebiet ihrer früheren Offensive angriffen, wobei gleichzeitig damit rechnen, daß dem Gegner Umfang ihres Angriffsspielraumes leichter verschleiert werden konnte. Die Franzosen hatten zur Vorbereitung mit einem Teil ihrer Artillerie im vorderen Stellungen ganz betrounnet, während einem anderen Teil ihre Artillerie weitere Stücken vorwärts noch zurückhaltend besampte. Der Angriff hatte sich dann der Artillerieangriff auf gebauer Hechtigkeit gesteigert. Während die vorderen Stellungen des Feindes schwerere Stellungen betrounnete, besampte die andere Hälfte mit unerleierter Dichtigkeit die deutschen Stellungen und das Hintergelände mit Granaten. Im Ailette-Tal, welches drei und drei Nächte ununterbrochen unter Beschlag konnte man in dieser ganzen Zeit die Masse kaum abnehmen, um einen Soldaten zu gewinnen. Gleichzeitig betrounnete der Feind das Hintergelände mit einem großen Aufwande von Artilleriegeschossen.

Am Freitag abend brach ein erster Angriff vor, der bis in unsere ersten Gräbelange, aber alsbald zurückgeworfen wurde. Feind legte daraufhin sein Vorbereitungsfeuer der alten Weise weiter fort. In der Nacht Montag zu Dienstag schivoll sein Feuer in Rütche-Zal bis zur Waldb-Kerne zu schwerem Trommelfeuer an und brachte gestern im Tagesgrauen dann den ersten Infanterieangriff am ganzen Frontabschn in diehen Rebel, der aus wenige Schritte Sucht unmöglich machte, brachen tiefersteile erst unmittelbar herausgerichte französische Trupen vor. In der Kaffur-Gde gek-ghen zwei verschiedenen Stellen der Grubach, ein an der West-Entrant bei der Malmosion Fe. Hier gewann der Angreifer dann die Trüm der Malmosion-Kerne und schob sich dann Baudeison vor. Gleichzeitig gelang den Jyosen der Einbruch an der Nord-Entrant. Kaffur-Gde zwischen-Baurailen und Kaffur, sie das Dorf Allemant nahmen. Der Angre der damit dem in vorgegebener Gde stehen Verteidiger in den Rücken gekommen war, erste unter schwerem Kampf gegen die dort a-schmittenen Truppen seinen Fortschritt östlich Malmosion, bis seine eigene Geschöpfung und Eingreifen von Reserve seinem Vordringen geboten. Abtheilungen Garde, Bellsolen un- per, durchschneitlich herabgerode und bewa- Truppen, haben der übermacht den Erfolg zum äußersten befeitten. Als den Jyosen die Umlagerung geßfält war, lag das un- mindert schwere Feuer der französischen Tril noch immer auf den vorderen Stellungen. S die abgechnittenen Batterien haben weiter feuert. Zu unseren Händen sind zahlreiche Ge- gene aller Quartarten, vom besten Schwarz zum hellen Stiefelbraun, außer weihen Feanig geblieben, die bezeugen, daß die Franzosen räumlichen Gewinn mit schweren bluti- Verlusen bejähle mußten.

WTB. Berlin, 26. Dt. (Drahtb.) An
 Als eine erfolgte auf dem Hauptampflasse
 ständiger Feuertorbereitung der massierten hoch
 schen Angriffsartillerie am 26. October ein fe
 vorstoß der Franzosen von den Rothbängen
 Chemin des Dames nach dem Ailette-Gründ.
 Vorstoß wurde von unseren Vortruppen an
 fangen, die nach kurzem Kampfe beschloßgemäß
 das Nordufer des Oise-Ailette-Kanals zurückge
 men wurden. Nachdem auf den übrigen Theilen
 Hauptampflasse die französischen Angriffe
 holsch abgewiesen waren, wurden auch bei
 fudolisch Ghaudignen unsere Linien planm
 hinter dem Kanal zurückgelegt. Aus dieser U
 nahme geht hervor, daß bei der elastischen
 teiligung es der deutschen Führung u
 daraus ankommt, in harter Be
 strategisch wertloses Gelände un
 hohen Verlusten zu halten, son
 daß sie denselbst ist, im Gegenlay zu der rüch
 losen Massensopferung englischer und französi
 Führer, die nur Teilerfolge erzielen son
 die eigenen Kräfte zu schonen und
 dort einzusetzen, wo mit unbedingter Sicher
 große Erfolge erzielt werden können. Wehr
 Verluste der Franzosen, die Kanalüberwindung

**Die „militärische Behandlung“
der Friedensangebote.**

BB. Pest, 26. Okt. (Weid. der R. P.) In Wien diplomatischen Kreisen verläßt man, wie der vorige Berichtshatter des „Bester Blatts“ meldete, die deutsch-österreichische Offensive gegen Italien mit größter Genauigkeit. Die politische Bedeutung dieser Offensive steht schon heute außer jedem Zweifel. Unser Angriff gegen Italien ist die klare Antithese der Mittelmächte auf die Entente, unsere Politik, unseren Friedenswillen zu entwerfen. Nach unseren jüngsten Behauptungen der Friedensbereitschaft war jetzt die Antwort der Mittelmächte auf die Friedensverhandlungen klar. Es kam fast zu der einzigen Schlussfolgerung, daß die Argumente der Entente nicht mehr mit Worten erwidert werden könne. Man verließ das Wort den einzigen Generalen. Die Entente selbst hat ja immer erklärt, die Friedensangebote militärisch zu behandeln seien. Die diese Versuche ausfallen werden, darüber kann kein Zweifel sein. So sich darum handelt, die Voraussetzungen für Friedensverhandlungen zu schaffen, werden sich die Zentralmächte immer, wie auch jetzt, überlegen erwiesen. Die militärische Offensive der Mittelmächte war immer erfolgreich. Die

alle unbedeuten Tatsachen auslassen oder zu verdrehen.

**Von den Fronten.
Die erfolglosen Siegesrezepte
des Verbandes.**

TGA. Berlin, 26. Okt. (Drachb.) Im „B. Dispath“ vom 14. Okt. heißt es: Jede Periode Krieges hat ihr Sieges Schlagwort. Nun sagte man uns, der Krieg würde durch die bernen Kugeln gewonnen, dann, er würde zur See, hierauf, er würde zu Lande gewonnen. Dann hieß es: im Osten werde gesiegt, hier wieder: im Westen. Tanach hieß es: Artillerie-massen gäben den Ausschlag; dann: die Massen der Infanterie. Hier wurde erklärt, die vollständige Blockade sei wesentliche Faktor für den Triumph. Später wurde behauptet, der Krieg würde durch die Ernährung gewonnen; dann wieder, das mit den stärksten Kerben würde siegen das Volk, dessen Wirtschaftsverhältnisse am besten durchhielten. Und jetzt heißt es, der Sieg werde in der Luft gewonnen. Wenn wir der Vermehrung unserer Rezepte für den Siegesfortschritt, so wird der Krieg unter der Erde gewonnen — von den Wurmern.

Überdies, während dieser Zeit unter den schwersten Verurtheilen der Angehörigen.

III. Fern, 26. Okt. (Draht). Der Reichspräsident hat „Haut“ schreibt dem Kaiser der Franzosen am Beginn des Tages, hier sei die unterbrachte Straße der französischen Krone und die starke Kampfmacht der Deutschen im Stellungskrieg, sei aber auch, daß das Bonapartentum dem Weltfrieden gefährlich ist. Es ist so hart zusammengefaßt und tiefgründige Sätze, die denen der Unbefangenen verständlich am besten ist, aufzuklären.

Feindliche Meeresberichte.

[illegible][illegible]

Die innere Krise.

Obwohl weder der Kaiser Richards sollen zu
lassen wünscht, noch selbst die Nothwendigkeit
seines Rücktritts empfindet, geht das Drängen der
Rechtspartheien auf die Verabschiedung der
Kanzler weiter, ohne daß sie sich darüber einstim-
men, wo er eine Stelle zu setzen wäre. Ein
abgemessener, vorläufiger Hymn schloßen sich die Na-
tionaliberalen an, bereit, zu sagen, wenn die Sach-
lage geht (wie bei der Reichstagsvertheilung
vom 12. Juli), sie hätten es ja gar nicht so gemeint.
Aber es könnte auch anders kommen, und für die-
sen Fall möchten sie dabei gewesen sein. So wurde
für Verbalen von rechtsstehender Seite früher ein-
mal gekennzeichnet, und so scheinen sie es diesmal
wieder zu machen.

BB. Berlin, 26. Okt. (Druckb.) Bei dem gestrigen Zusammenkomme wurde, wie das Berliner Tageblatt schon andererseits schon erwähnt, bei der Angelegenheit um die Verhaftung noch nicht getroffen worden. Man erhofft, die Unterbrechung der Strafverfolgung auf einige Tage zu unterbrechen. Die öffentliche Meinung der kommenden Woche wieder aufzuwecken werden. Die Presse hat sich über die Entscheidung noch vorbehalten. Aber der Verhaftung haben noch Verhandlungen zwischen den Parteien und dem Chef der Polizeibehörde, Herrmanns, Trimbom, erheben, erheben ihm bei der Verhaftung und zwar auf den eigenen Wunsch, um ihm über die Angelegenheit zu erläutern. Nach der Verhaftung wurde die Verhaftung der Verhaftung befristet.

den. Die „Rechts- und Gerechtigkeitspartei“ wird im Reichstagen die Interessen der Arbeiter und der kleinen Leute zu vertreten haben. Die „Rechts- und Gerechtigkeitspartei“ wird im Reichstagen die Interessen der Arbeiter und der kleinen Leute zu vertreten haben. Die „Rechts- und Gerechtigkeitspartei“ wird im Reichstagen die Interessen der Arbeiter und der kleinen Leute zu vertreten haben.

Der „Wortführer“ meint: „Der Widerspruch ist das Be-
trübnis der Menschheit in der Dichtung von Schiller, in
dem Widerspruch die Seele nicht gegen modern, Be-
trübnis ist ihnen dieser Herr Widerspruch recht eigentlich
und seine Beantwortung ganz einfach glauben sie
schon, denn man nur (auch ein Dichter, aber) die Augen
auf, das was man und schreien, das werden sie
schreien, in einer eine Ermüdung für die
Leistung beibringt, und weil sie diese Beantwortung
selbst nur befragen modern, so sein Widerspruch. Denn
wollen sie diesen Widerspruch beenden, einwundern, daß er
und seinen Fall gegen diese, und dann wird dem Be-
trübnis, daß es möglich, Widerspruch nicht mehr, wenn
es ist auf den Fall, daß Widerspruch von seinem ein-
zelnen trennt. Darüber darf man sich keinen Vor-
teil hingeben: es wird ein einziger Punkt, einwundern,
die Widerspruch ist erfüllt, daß Dichtung und Be-
antwortung aufeinander befragen sollen,
und natürlich nicht man, kann es so leicht tun,
den oberen die Seele gegen sich erklären, die modern, die
„Wortführer“ habe diesen Punkt beenden
„modern.“

Die „Deutsche Sign.“ schreibt: „Bauen sich
wir denn fast getauert ein? Ist unser Land regiert?
Dann ist keine Führung da, dann keine feste Hand
an Steuer, ruhen! Weil die Willkürregimente der
Reichsteil fortgesetzt an dieser Hand sterben. Wenn
ich mich um das Steuer raufe, ist
es ein Wunder, daß es hin und her
schlägt und das Schiff vor dem
Nebel treibt.“ Sehr richtig, aber auch die
„Deutsche Zeitung“ und ihre Freunde perren an
dem Spruch. Also: Hände weg!
Eindeinandersehung zwischen Michaelis
und Capelle!

BR. Berlin, 26. Okt. (Drabik). In der Abendausgabe der „Woll. Zig.“ vom 18. Oktober wurde mitgeteilt, daß die Forderung, die Herr v. Capelle in der bevorstehenden Sitzung des Reichstages vorlegen habe, im Widerspruch zu den Vorschriften des Reichstages geltend zu machen hätte, um daß der Staatssekretär des Reichsinnere mit vorzugsweise diesem die Informationen gegen seine Mittheilung über die vielen Rotteln, die die „Ehrengewehr“ mittels, nach verschiedenen Angaben Informationen eine Kasse in der Forderung zwischen dem Reichsanwalt und Herrn v. Capelle festzusetzen haben, in deren Namen die Reichsanwalt und Auftraggeber hätte, daß die Mitteilung der Rotteln in der „Woll. Zig.“, Herr v. Capelle hätte, so meist das Wort weiter, mit Recht der Rotteln, daß in dieser vom Reichsanwalt gebilligten Informationen ein wenig locale Verhältnisse zu erklären sei. Über die gleiche Angelegenheit berichtet der „Vorwärts“, Herr Reichswehr hat in der „Woll. Zig.“ eine Rotteln gelangen lassen, wodurch Herr v. Capelle an der großen Skandale vom 10. Oktober die Schuld tragen sollte, daß er in seinem Vorworts großen Worte mit Offizieren die verurtheilt. Warum überhöht hat, Herr v. Capelle erobert daraufhin gegen den Reichsanwalt den Vorwurf der Unethik und reichte die Verurtheilung ein. Die Rotteln wurde aber nicht angenommen.

Barthous Antrittsrede.

In der französischen Kammer sagte der neue Minister des Aeußern, Barthou, u. a.:
In dem Augenblick, wo ich meinen Platz in der Konferenz der Allirten einnehme, brauche ich das Vertrauen und die Sympathie der Kammer, denn wir stehen in einem Zeitpunkt des Krieges, wo die Noth dringend gefordert hat, die diplomatische Öffentlichkeit Deutschlands abermalt werden muß. Unsern Verbündeten und die der Allirten boten seine militärische Hilfe an, aber ohne die diplomatische Öffentlichkeit gebrochen, aber seine diplomatische Öffentlichkeit nicht, sondern vielmehr weiter. Deutschland hat dann seine letzten Hoffnungen. Es hoffte den Sieg durch den Unterseebootskrieg zu erringen, den es allerdings eine Schwerkriegslist war und noch ist, jedoch seine Todesgefahr. Auf die diplomatische Öffentlichkeit, die Deutschland befehligt, die Allirten zu überzeugen, das Nationalgefühl jedes Volkes zu erwecken, die Schwierigkeiten wieder auszuweichen und die Parteien gegeneinander zu heben. Dieser Gefahr willten wir die Allirten bieten. Die Konferenz der Allirten wird die Forderungen, welche wir stellen, im Innern wird die öffentliche Meinung ihre Kritik bis zum Ende tun bis zur Urtheilssprechung an denen, die Frankreich befehligt und vertreten haben. Barthou ging auf die deutschen Angelegenheiten gegenüber den Neutralen hinsichtlich der Kriegesgefahr ein und rief die Tagordnung der Kammer vom 5. Juni an, welche die Kolonialpolitik der Allirten, die Kolonialpolitik an seinen wahren Vaterland, die Kolonialpolitik der angestrebten Schönen und Reichthümern betont. Die diplomatische Öffentlichkeit Deutschlands war in dem Augenblick befehligt, die Allirten die außerordentlichen Forderungen auszuweisen. Deshalb das Schwert das Wort und nicht es, wie die Vorgänge in der Oker und an der italienischen Grenze, die Allirten befehligt, die Allirten zu erwecken. Die

Uffatz und Vorträgen, hieß Vorleser fort, sind von
keine delegierte Departements die wir befehlen und ist
für wahres Vaterland vorzuführen müssen. Es stellt
die Erklärung des Reiches Arant
reichs der Erklärung des Reiches Arant
Reichstages gegenüber. Arantreich für
Deutschland sein Augenblicks wegen
Uffatz Vorträgen machen. Kein nie
mal (Wesall). Solange eine französische Rauf
Hände halten kann, werden wir die Unanfechtbarkeit
Güter, das was wir unsere Güter (Reichsformen) be
ren, verteilen. Uffatz Vorträgen ist Frankreich (Reich)
und des Reichs seiner Ehre. (Wesall) Die Deu
schen werden ferner die ohne militärische Notwendig
gegründeten Schollen in den delegierten Gebieten aufbauen
müssen. Man wird Uffatz schaffen gegen die Deu
schen, welche solche Kriege fördern müssen. Reichs
fremd sein. Erhalten aus, das Thomas etwas Bestimm
tes über die Vorkämpfer wollen wollen, die man fort
den müsse, um den preihlichen Militarismus zu sen
ken. Eine Befragung dieser Frage würde in der
fränk und gefährlich sein. — Darauf nahm die
Rammer mit 20 gegen 137 Stimmen folgende Tages
ordnung Bestrein und von Bestand an:
Am Bestrein und von der Raterung, das
ke durch eine immer stärkere militärische und diplomati
sche Tatkraft und einer immer engeren Gestaltung am
tigen den Allerten den einflussreichen Ein des Reichs
fögen werde, erbt die Rammer zur Tagesordnung über

Eine Hammerrede Sonninos.

[illegible][illegible]

Das Misstrauensvotum für Bojelli.

WTB. Fern. 26. Okt. (Zahib) Die Aufnahme des Wismutensyndroms der italienischen Kammer durch die Presse ist verkehren. Der „Corriere della Sera“ betont die ungeheuren Schwierigkeiten, die Polletti habe überwinden müssen. Gegenüber dem ehemaligen Ministerium Orlando-Rittini, der man nicht ohne Sorgen. Auch der „Secolo“ bestätigt sich bereits mit der Radiofoto Wismutens nicht, daß für ein Kabinett Orlando-Rittini mehr Ehrlichkeit besteht als für andere Kombinationen. — Der „Popolo d'Italia“ meint, die Kammer habe mit ihrer Entscheidung verurteilt, daß sie zwar eine neue Regierung, aber keinen Wandel in der Politik wolle. — Das „Mattino“ dagegen sympathisiert mit einem etwaigen Kabinett Orlando-Rittini, deren Zukunftsarbeit zur Entlastung des Landes beitragen würde. Der „Mattino“ enthält sich noch jedes Kommentars.

Deutsches Reich.

Die Kriegsspiele der Vaterlandspartei.

In einer am 22. d. Mts. in Rassel gehaltenen öffentliche Staatssitzung a. D. Dr. Fernburg hat folgendes gesagt: „Ich rühre von Rassel aus die Vaterlandspartei die Aufforderung, die Kriegsspiele bekanntzugeben, die man als die deutschen Völker auszuführen sich anmaht; ich fürchte, daß ich lange auf die Beantwortung dieser Frage werde warten müssen.“ Darauf antwortete die Leitung der Vaterlandspartei in einem Rundschreiben, daß die Vaterlandspartei sich mit Kriegsspielen im einzelnen überhaupt nicht befaßt. Dann heißt es: „Die Deutsche Vaterlandspartei, insbesondere ihr erster Vorsitzender, Generalmajor v. Tzipitz, hat keinen Zweifel darüber gelassen, wo für sie der Angelpunkt des Strebes liegt nämlich in der Erämpfung der erforderlichen Machtposition gegen England. Die Erlangung aller für Deutschland notwendigen Kriegsspiele hängt an der Erreichung dieses Erfolges. Voraussetzung dafür ist in allererster Linie die Lösung der belgischen Frage in dem Sinne, daß Deutschland, nichtnachland die Schuttmacht Belgiens wird. Voraus hat die Deutsche Vaterlandspartei mit aller Deutlichkeit wiederholt hingewiesen. Im übrigen ist ihre Aufgabe die allerdings kaum auf Herrn Fernburgs Sympathien rechnen kann, die, dann im Falle vorzunehmenden Siegeswille zum Ausbruch zu verhelfen. Sie will ihn abermal da neu beleben und anjagen, wo er sich in Zaghaftigkeit gemandelt hat und von der Höhe des mühseligen Kriessolltags bedeckt liegt.“

Wirtschaftliche Maßnahmen.

Der Haushaltungsausschuß über die Kohlenversorgung

GA. Berlin 2. Okt. (Wg. Drahtb.) Der Haushaltungsausschuß des Abgeordnetenhauses hat am Donnerstag die Besprechungen über die Kohlenversorgung zu Ende. Ein Abgeordneter verlangt Abhilfe bei der Kohlenversorgungsmangel. Die Kohlenversorgung wegen Lieferverzögerungen im Wasserbrauch müssen bei dem jetzigen Kohlenmangel befristet werden. Der Oberbaudirektor teile mit, daß die Zeitfristungen zwischen Arbeiter und Unternehmer der Arbeitgeber unter allen Umständen auf 6 Wochen zu bestimmen. Ein Vertreter des Reichsbahnenlenkungsamtes führte aus, daß Wasserwerke, Gasfabriken und Elektrizitätswerke in erster Linie mit Kohlen beliebert werden. Ein Abgeordneter wünschte die Begrenkung der Ansammlung von Kohlenvorräten, die durch die Verbraucher. Kohlen seien genügend vorhanden, es liege nur an der Verteilung. Das Land ist nicht genügend bedacht. Die Erzeugung der Kohlen wird durch Formalen unzeitig erschwert. Die Bahnfahrpreiserhöhung sei verfehlt und führe zu großen Schäden. Das Gesundheitsministerium begründete die Wohnnahme in der Quarantänepersonal nicht mit einer Neuausgabe von Fahrkarten, sondern schmerzt werden sollte sowie mit Rücksicht auf die Gesundheit und Reduktionkontrolle. Vom Kohlenamt wurde ausgesprochen, daß das Land der Kohlenmangel reichlich mit Kohlen beliebert sei. Die gleichen hätten sich leider nicht vernehmen lassen. Wenn überall die äußerste Sparmaßnahme gründe werde, werde der nächste Winterbedacht gedeckt sein. Ein Abgeordneter forderte, die Kohlenpreise für die Arbeitgeber, denn die Kaufkraft des Volkes auf ein Drittel gesunken. Die Verteilungsmöglichkeit der Arbeitgeber habe gesunken. Der Reichsbahn der Kohlenmenge pro Kopf erhöhe sich aus der Einsparung der besten Arbeiter und der Verteilung von Jugendlichen und Frauen und schließlich auf die ungeschulten Arbeiter. Für politische Zwecke und die Kohlenmangel nicht zu drehen. Wir müssen einen Kiebs, Schule im Leben nicht belegen. Ein anderer Abgeordneter führte die Schwierigkeiten auf den Kohlenmangel zurück. Infolgedessen seien die Kohlenpreise gestiegen. Was in den nächsten Monaten für die Kohlenfrage eine Transportfrage. Die Vertreter des Bundesverbandes mußte gewonnen werden, so wenn sie aber vor einem weiteren Anstieg. Ein Abgeordneter regte die Frage der Einführung der durchgehenden Reisekarten an. Der Eisenbahndirektor erklärte, daß diese Arbeitzeit bei der Kohlenmangel während des Krieges nicht durchgeführt werden kann. Der Landesminister wies auf die Schwierigkeit und teilweise Unmöglichkeit der durchgehenden Arbeitzeit bei der Be-

Maßnahmen des Kriegswucheramts.

Nach Dreesse, früher mit anderen erffasslich die Se-
lier der Beinsalzen wochen lang auch die Be-
wachten Beinsalzen in den Franzosenkriegen ge-
hen wochen. Des Kriegsausbruchs ist, darüber fol-
des mit:

Den Vereinigten wird zur Zeit gesagt, daß sie
die Beinsalzen Beinsalzen, und die Beinsalzen
amengen, um Seinsalzen und unter Beinsalzen
der Seinsalzen eingelesen und in die Beinsalzen
haben. Beinsalzen eingelesen ist der Beinsalzen,
trog des Beinsalzen Beinsalzen des Kriegsausbruchs die

Der von Eisenstein vom Verfasser ist eines der in
niedrigen Berliner Kleinode des Artzschadens
verfallen. Der Staat der Gasse des Schicksals liegt in
aus der besten Berliner Oblichkeit zusammen. Der
der Fächer der Eisenstein ist an Fächer des Schicksals
verfallen.

Lokales.

Elberfeld, 27. October.

a — Städtische Lebensmittelförderung: Fleischart: Heute $\frac{1}{2}$ Pfund Ferkelschinken am Fest; Wagnerschorsgrastaste: Heute 4 Pfund Wagenschinken im allen Bezirken.
Kartoffelsteinförderung: a) Fleisch: Bollhöfe 100 Gromm (8 Marken), Rinderkase: 100 Gromm (4 Marken). b) Butter: Bollhöfe: 50 Gromm (2 Marken), Rinderkase: 26 Gromm (1 Marke).
Butterschmelze: Heute: Beirte 47 bis 70 und Feld 25.
Fleischsorte: Heute: $\frac{1}{2}$ Pfund Fleischstücke an Feld 6 an die Kunden der Bezirksstellen: Bock, Bräutigam, Jansen und Rudolph, Vogelhaus; Schilling, Hauptstr.; Gerlach, Landwehr und Terhan, Bräutigam; „Deichmann“, Garretts; Ruebel, Schindler, Aldermann, Meyer und Worring, Hauptstr., Siebert, Reichsstr.
Kartoffel-Ausgaben: Montag: Unmuth der Fleischsorte in den Bezirksausgaben von morgens 9 Uhr bis abends 8 Uhr. Ausverkauf vorliegen.
Bergbau-Ausgaben: Bis Montag, 29. Oct.: Lebensmittelförderung und Fleischart. Bis Dienstag abend (30. Oct.): Fleischsorte bei denselben Messern wie bisher. Fleischart unzulässig!
Kartoffelsteinlieferung: Heute: Vertheilung der Kartoffeln, die von den Haushaltungen in den Bezirken 30—33 frei Keller bestellt sind, in der Kartoffelsteinförderung II. Haushaltungen, die vormittags zur Versorgung Zeit haben, werden dringend gebeten, am Vormittag zu erscheinen.
Abgabe der Kartoffeln zum Abholen an die Haushaltungen aus den Bezirken 54—56, die ab Lager Ottenbruch bestellt haben.
Ausgabe von Kohlensteinen: Heute: Stadthalde, Bezirke 72—82 und 89—106. Die Aufgebühren für die Bezirke 106—126 in der Kaserne. Fleischart, Ausrüstung, und Bezirke 127 und 128 in der Schule Hagenberg bleiben Samstag nachmittags von 1 Uhr ab geschlossen.
a — Fleischart-Steuer: Heute, Samstag, abends $\frac{1}{2}$ Uhr gekaut in Thale-Thaler Anna (Verkauf Corvett 18a) zur Aufklärung. Samstag den 3. November findet die Aufstellung der neuen Corvett 18a Tag im Paradies von Edmund Köster statt.

Parmen, 27. October.

b. — Der Reichthumsverkauf wird heute (Sonntag) für den 2. Stadtarmenbezirk fortgesetzt.
 b. — Der Kindertheater, Musik- und Ballett-Verkauf findet gleichfalls heute (Sonntag) bei Siebe die Anlagen in der getragenen Rummel.
 b. — Spielplan des Stadttheaters. Sonntag, 18. d. 2½ Uhr: Teubner (gemischte. Br.); 7¼ Uhr: Kommen (Wahl). Siebe Sommermann; eröbte. Br. Dienstag, 7 Uhr: Drei arme Teufel (gemischte. Br.). Mittwoch, 7 Uhr: Derob. Kasse (gemischte. Br.). Donnerstag, 7 Uhr: Teufel (gemischte. Br.). Sonntag, 7 Uhr: Rosenkranz (T. Br.). Sonntag, 8 Uhr. 2½ Uhr: Das Katerweib (gem. Operette.); 1 Uhr: „Die Dämonen“ (Commodore-Br.).
 b. — Im Carl Schloßhof finden am Sonntag und Sonntag Abende Klänge unter Klavierbegleitung verschiedener Künstler, a. a. dem hiesigen Klavierpädagogen Siebe, der Sonntag sein letztes Auftritte gibt. Die Anzeige.
 b. — Groß-Berlin. Man schreibt und: Das Fest-gefehrte wird heute bei am Dienstag. Son Donnerstag ab beginnt Paul Peters, einer der besten Opern-Regisseure, sein Spiel.
 b. — Schloß der Kaiser Wilhelms. Fürstenthum, den Sonntag und morgen, Sonntag, 7½ Uhr: „Die Hugenoten“. Sonntag, 8 Uhr: „Der Kaiser“. Siebe die Anzeige.

Lezte Telegramme.

Die italienische Niederlage.

WTB. Wien, 24. Okt. Die Kriegskritiker der Mitter teilen übereinstimmend: Die verbündeten Truppen nahmen den schwierigen Versuch des Rückzuges aus dem südlichen Albanien, aus dem wichtigste des Militärkabinetts in den letzten Tagen des vergangenen Jahres in diesem Sinne abzuwenden ist. Die Befehle lag jetzt in dem Abzug gegen die Grenze. Deshalb wurden die im Schreckenszustand um ungefähr 2000 Mann mit allen Mitteln moderner Befestigungsanlagen ausgerüsteten Soldaten in der Nähe von Schiderahat mit Jagdgeschützen bewehrt und andere Kolonnen der Flucht entgegen zu führen und den Ort von Schiderahat dem feindlichen Vorstoß in den Rücken. Auf der Balkanhalbinsel gibt der Angriff der Österreichisch-ungarischen Verbände, unterstützt durch das Gebirgsjäger der Verbündeten, am rechten Flügel weiter. Der über den Namen Rückzug Grund wird sehr vergrößert. Ein auf dieser Grundlage der Deutung der Rückzüge unternehmender italienischer Generalstab misshandelt vollkommen. Das griechische Heer erlitt eine gefährliche Zuspaltung, können den Österreichisch-ungarischen mit deutschen Alliierten in feindliche Flugzeuge abgefeuert werden.

WTH. Egien, 24. Okt. Und dem Kriegsprekanten
hier wird nun 24. abends gemeldet: Die Gefolge in Sch
weren wurden weiter ausgebaut. Gefolge
anzahl und Dorte nehmen stündlich z

* London, 26. Okt. Das Reutersche Bureau
erfährt, daß der brasilianische Dampfer „Kavan“
in der Nähe der spanischen Küste torpediert

wurde. Der Präsident von Brasilien erklärte, daß
deshalb jetzt der Kriegszustand zwischen Brasilien
von Deutschland ausgenötigt ist. (19) ruft
den sei.

WTB. Berlin, 26. Okt. Der „Reichsanzeiger“ meldet die Ernennung des Direktors im Reichsjustizministerium, zum Unterstaatssekretär im Reichsjustizamt. — Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung über Allmüchhoff, eine

WTB. Wien, 26. Okt. Der 50jährige Hofburgk

WTB. **Stettin**, 26. Okt. (Stenografische Telegrammbureau). Der Sekretär des Karolinschen Instituts teilt mit, dass diesjähriger medizinischer Nobelpreis nicht

an verteilten.

b | **Wdr. Sandberg**

Knopfschneidestempel,
neu oder gebraucht, kauf
A. Dietz G. Berlin 100
Eine mit eingelegte
Kontrollkassette
zu kaufen gesucht. Angebo
u. E. 1023 an die Gesch

aut est von Selbst ge-
 gen Stoffe an H. gel.
 umm. 25. Wollfein. 40.
Suche gebt. Piano
 u. Forte od. Berennam-
 solist gegen Stoffe an H.
 sen. Annehmlichkeit, Warme
 Wollfein. 40. 11.
Piano u. t. über Preis-
 an. u. Wollfein. 40.
 viler, Doyart an H.
 Geben, Doyart an H.
 Gebrauches, gut erhal-

Slavier
zu kaufen gesucht. Angebots
mit Preis an: Oedem
Kundenamt, E. Königsf. 1.

Salon
oder Damszimmer für
Schnitzer als Erweiterung
zu billigem Preise.
Inbuhl.
Oberfeld, Dittelsbiede. 1

Küchenreinigung
abgegeben aus Frischheit

[illegible]

Möbel,
neue und gebrauchte, sowie
ganze Einrichtungen kann
derzeit an den höchsten Prei-
sen abgesetzt werden. (Einf. 20)

Bank,
öhe, 1 Meter Drehlänge
gekauft.
ette, Mousdor

gebrauchte
pressen
raucher zu kaufen gesucht.
H. S., Metallwarenfabri
Christenstraße 6. 405

100 Betten

herbade folgt zu lausen gefu
Selue, Astena i. B
den Posten in
en, Wäschefestons
igen Art. auch in Kurzma
stes Angebot erbatet.
Sehn, Langerfeld

Stadttheater Elberfeld
 Sonntag, 27. Okt. 18. Sonderspielung
 Der Herr der Glocken. Ein Akt. 7 Uhr. 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 28. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.
 14. Sonntag, 29. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 30. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 31. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.

Stadttheater Barmen.
 Sonntag, 27. Okt. 4. Sonderspielung
 Minna von Barnhelm. 5. Akt. 7 Uhr. 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 28. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 29. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 30. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.
 Sonntag, 31. Okt. Sonderspielung 2. Abk. 8 Uhr.

in der Kaiserhalle der Stadt Elberfeld
 Sonntag den 26. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, Einlaß 7 Uhr:
Bunter Abend
 Direktor Alois Kasper
Bellachini 12
 der unvergleichliche Laubhändler und Rosen-
 meister mit seiner Universal-Künstler-Gesellschaft.
 eine Salon-Zauberei
 in noch nie gebotener Vollendung.
 Fräulein Elia Talma Sastre, die Wunder-
 Kugel - Der Graf von Monte Christo?
 Geister - u. Geisteserregung
 Das Verschwinden einer lebenden Dame auf freier
 Bühne.
Der Mann in der Kanne??
 Filigrane Menschen.
 Eine Gräfin - Kaffeewinde bei Direktor Alois
 Kasper. Er werden ca. 25 Tassen hochfeiner
 Mokka frisch getautert zum sofortigen Probieren
 gratis verteilt.
Weste in der Bratpfanne?
 Kommen! Sehen! Staunen!
 Probe der Plätze: Sperrplatz (num.) 2.00 A., 1. Platz
 2.00 A., 11. Platz (sowohl vorh.) 1.00 A. einsehl. Steuer.
 Alleiner Vorkauf im Verkehrsverein Hofen,
 und in der Stadthalle Sonntag früh von 10 Uhr an.
 Sonntag nachm. 3 Uhr, Einlaß 2 Uhr:
Große Extra-Familien-Vorstellung.
 Im Reiche der Wunder und Märchen.
 Feenhafte Ausstattung
Ein Kaffe-Fest in der Hexenküche
 unter Mitwirkung von Kindern und Mädchen aus
 dem Publikum. Der herrliche Kaffee kann
 gleich an Ort und Stelle verzehrt werden. Fräulein
 Pappan, Prämie vom Heiligtum und der Mensch in der
 Kanne. Verlobung mit großer Überraschung.
 Jedes Kind erhält ein süßes Geschenk.
 Preise für diese Vorstellung: Sperrplatz (num.) 1.00 A.,
 1. Platz 1.00 A., 11. Platz (sowohl vorh.) 50 C. einsehl.
 Steuer. - Vorkauf Sonntag früh von 10 Uhr
 an in der Stadthalle r752
Gold gehört dem Reicht!
 Jeder, der ein Goldstück an der Kasse abgibt,
 erhält einen Sperrplatz (num.) zu 2 A. gratis.
 Nur frühes Kommen sichert Platz.

Scala Theater
 Elberfeld
 Heute großer Detektiv- und Künstler-Spielplan.
 Alleine Aufführung!
„Hotel Paradis“.
 Tiefbewegtes Menschenbild in 5 Akten.
 Nach dem berühmten Kunstwerk v. Einar Roushth.
 In der Hauptrolle die best. Kopenhagener Künstler
 Edda Thomsen, Ingeborg Spangstedt, Gunnar Semmerfeld
 usw., welche hier ein Kunstwerk allerersten Ranges
 geschaffen haben. Der Zuschauer befindet sich in
 einem kleinen abseits gelegenen Dorf der Ostsee.
 Am Nachmittag erhebt sich einer jener furchtbaren
 Aquinoktialstürme, welche selten sind, aber wenn
 sie kommen, in unerhörter Wucht u. vernichtend
 Gewalt daherkommen. Draußen auf dem Meere
 sammeln sich die Wogen zu gewaltigem Ansturm,
 ein unglückliches Schiff kämpft den Todeskampf,
 während am Strand Mensch mit Mensch in ver-
 nichtender Gewalt ringt.
 Ein Ereignis des Jahres 1917.
Der Knute entflohen
 oder
 Die Sehnsucht nach seinen Lieben in der Heimat.
 Tieferschütternd. Schicksal eines schwerverwundeten
 Kriegerknechten in Gefangenschaft in 5 Akten.
 Mit der Leidenschaft dieses deutschen Helden,
 welcher für sein Vaterland „schweres“ zu erdulden
 hatte, steht ein Filmwerk an uns. Augen vorüber
 mitten in dieser packenden Handlung steht das
 Drama zweier Liebenden, welches jedem unvergeß-
 lich bleiben wird.
„Das bittere Ende“
 oder: Der Sohn des Meisters.
 Tiefbewegter Kriminalroman in 4 Akten.
 Die beliebtesten Lustspielkünstler:
 Norbert Paulmüller und Mizzi Paris
 in ihrem neuesten Lustspielschlager:
Was sich liebt, das neckt sich
 sowie: Die gute Fee
 werden ungetrübte Heiterkeit hervorrufen.
 Außerdem der übrige bunte Teil meines Glanzprogramms.
Bliegerjähden=Verjüngung
 bietet zu billigen Preisen die
 Frankfurter Allg. Verj. = Akt. = Gef.
 Metzger G. v. Bögen, Eld., Bonstr. 16, Gernstr. 71.

Monopol - Lichtspiele
 Elberfeld, Hofkamp 50.
 Spielplan vom 27. bis einschließlich 29. Oktober 1917.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
 2. Bild aus unserer Harry Higgs-Serie 1917/18.
Harry Higgs
Das Geheimnis der Pagode
 oder
 Ein Kampf um Brillanten
 im Wert von einhalb Millionen Mark.
 Großer Detektivfilm in 5 Akten.
 Hauptdarsteller:
 Hans Mierendorf, Harry Higgs.
 Die Polizei steht vor einem Rätsel. Innerhalb
 einer Woche sind 3 Diebstähle ausgeführt worden
 und hierbei Brillanten im Werte von 1 1/2 Millionen
 Mark entwendet worden, ohne die Diebe zu fassen.
 Das ist so recht ein Fall für den berühmten
 Detektiv Harry Higgs, der sich dann auch mit
 dem ihm bekannten Elber in die Sache macht.
 Geheimnisvolle Wege sind es, die er gehen muß,
 und nach vielen Hindernissen überwindet er den
 rechten Täter der gerechten Strafe.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
Sacy von Blondel
Verworrene Wege
 oder
 Das Geständnis einer Zirkusamazone.
 Kriminalistische Enthüllungen in 4 Akten.
 Es steckt eine große dramatische Kraft in dieser
 Handlung, die sich überraschend entwickelt und
 stets logisch und glaubwürdig erscheint. Seiten
 sehen wir ein Filmwerk, welches so drastisch, aber
 natürlich wahr von Szene zu Szene sich entwickelt.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
 Aus unserer D. L. G.-Serie 1917/18.
Dora Hrasch
Das Goldfischchen.
 Ein reizendes Lustspiel in 3 Akten.
 Mit viel Humor und Geschick ausgestattet,
 wird dieses Lustspiel amüsieren.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
 Extra-Einlage.
 1. Bild aus unserer Maria Orska-Serie 1917/18.
Maria Orska,
 die rasige, temperamentvolle Schauspielerin in:
Die schwarze Leo.
 Eine romantische Geschichte einer Zigeunerin
 in 4 Akten.
 „Die schwarze Leo“, von Louis Nohor inszeniert,
 enthält die Leidensgeschichte einer verurteilten und
 verurteilten Zigeunerin. Leo wird von einem Musiker
 in größter Not aufgenommen und trägt selbst über
 seinen Tod hinaus eine wehmütige Dankbarkeit
 zu ihm im Herzen. Maria Orska als Zigeuner-
 mädchen spielt mit natürlicher Geste, ein wunder-
 voll schattiertes Gemisch brutaler Narziss und
 ergreifender Liebessorg.
 Ferner: Am unserer Meister-Woche:
 S. H. Kaiser Karl im wiedererlebten Gernowitz.
 Begründung der ständigen Truppen.
 Von den Herren Gertrude Bräcke in dem Stab-
 sagabot in Berlin. sowie das interessante
 Beiprogramm. 1116

UT
 Elberfeld
 Spielplan vom 27. bis 29. Oktober 1917.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
 2. Bild aus unserer Maria Carmi-Serie 1917/18.
Maria Carmi
Die Kunststreiterin
 Gesellschaftsdrama in 4 Akten.
 Die schöne Zirkusreiterin Maria, die gefeierte Künstlerin der Residenz.
 Alle Abend bereitet ihr die Schär ihrer Verehrer einen begeisterten
 Empfang, mit Blumen und kostbaren Geschenken wird sie überschüttet.
 Es entwickelt sich zwischen einem Grafen und der Kunststreiterin eine
 hochdramatische Handlung, in deren Verlauf das große Können unserer
 Tragödin Maria Carmi in der Erscheinung tritt. Max Ruhbeck,
 Viktor Janson und Margarete Schlüter haben an dem Erfolg
 dieses Dramas großen Anteil.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
 2. Film aus unserer Franz Hofer-Serie 1917/18.
Franz Hofer
Rauschende Akkorde
 Drama nach bekannten Motiven in 3 Akten.
 Verfaßt und inszeniert von Franz Hofer.
 „Es ist im Leben häufig eingerichtet,
 Daß bei den Rosen gleich die Dornen stehn.“
 Der Trompeter von Sackingen durchweht dieses herrliche Bild von
 Franz Hofer. Klänge der Wehmüt ziehen an uns vorbei. Singe mir
 das Lied, das so sonnig das Leben gewirkt — die rauschenden Akkorde:
 „Reut dich Gott, es war so schön gewesen,
 Reut dich Gott, es hat nicht sollen sein“,
 werden mir wieder die Sonne bringen.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
 2. Bild aus unserer Henny Porten-Serie 1917/18.
Henny Porten
Die Claudi vom Geiserhof
 Wunderbares Drama in 4 Akten.
 Henny Porten hat ihren vielen Studien eine neu hervorragende
 Schöpfung hinzugefügt. „Die Claudi vom Geiserhof“ ein Stück
 Anzengruber'sche Seele, welches einen zu starken menschlichen Unter-
 grund hat, das es wahrlich nicht leicht ist, ihn zu bannen. Menschen
 sind es, die uns hier in diesem ergreifenden Drama begegnen. Menschen
 sind es, die vernichten. Es ist dieses die beste und glanzvollste
 Leistung, welche uns Frä. Henny Porten bisher gezeigt hat.
 Ferner die neuesten Berichte vom Weltkriegs-
 schauplatz, auch aus den feindlichen Fronten, sowie
 das interessante Beiprogramm. 1398

BARMEN
 Neuer Spielplan vom 27. Oktober bis 2. November 1917.
 Nur Erstaufführungen.
 Erich Kaiser - Titz, früher Stadt-Theater Barmen, als Phantomas
AM HOCHZEITS-ABEND
 Ein äußerst fessendes Detektiv-Schauspiel in 4 Akten von Rosenbryn.
 „Schon viele Geheimnisse hat Phantomas bereits gelüftet, doch noch niemals
 wurde ein Verbrechen unter so eigenartigen Umständen ausgeführt.“
 Fern Andra, eine der schärfsten und besten Variété-Künstlerinnen der Welt, in
Des Lebens ungemischte Frende
 Eine ergreifende Zirkus-Tragödie in 5 Akten. Fern Andra als
 Solitärin • Scheitererin • Tierhändlerin • Trapezkünstlerin • und Tänzerin.
 Ein Kampftag in der Champagne
 Aus der Riesenschlacht im Westen.
 Abschluß eines fasz. Doppeldeckers.
 Authentische Aufnahmen vom Flugzeug
 aus bei 160 Kilometer Geschwindigkeit.
 Eine Welturkunde v. höchst. Bedeutung.
 Aus unserer D. L. G.-Woche Nr. 6.
 Masurische Seen. Int. Natur.
 Unser Kränzelchen. Lustige Posse.
 Was uns so wohl tut. Trickfilm.
 In Leipzig zur Messe. Städtebilder.
 Ellen Richter, die temperamentvolle Künstlerin, in dem Kulturfilm
Die im Schatten leben ... oder Schuldlos geächtet.
 Das Lebensschicksal zweier unehelicher Kinder in 8 Akten nach wahrer
 Begebenheit von Adele Schreiber. Vortrag von Frau Dr. Sklarek-Berlin 816b
4 Cleverstraße 4

Thalia Theater.
 Samstag 27. Okt. abds. 7 1/2 Uhr
Eva
 das Fabrikmädel.
 Operette v. Franz Lehár.
 Morg. Sonntag, 28. Okt.,
 nachmittags 3 Uhr
 und abends 7 1/2 Uhr:
„Eva“ das Fabrikmädel.
Kaisersaal
 Elberfeld, Ringbahn 26.
 Heute, Samstag, 27. Oktober:
 Gekipiel Germ. Bildhauer.
 Rühr den Spezialitäten
 gelangt zur Aufführung:
Die eiferfüchtige Frau
 von
 Germa und Gertra
 als Hans und Gretel.
 Unten 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
 Eintritt 25 Pfennig.
Lösungsmittel
 Reizel-Gr. (bes.) • Reichen
 von weiten Herden.
 Reizel-Gr. (bunzel) haben
 ausgegeben auch in kleineren
 Mengen Kunstf. & Schmitz.
 Barm.-H. Rempt. 484. f
Sieges-Theater
 Elberfeld, Schwanenstraße.
 Programm vom 27. bis 29. Oktober 1917.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
Stuart Webb,
 der größte aller Detektiven in
Das Licht aus der Ferne
 Spannendes Detektivdrama in 5 Akten.
 In der Hauptrolle:
 Ernst Reicher, Stuart Webb.
 Der Direktor des Sanatoriums hatte seinen
 seltsamen Herd beendet. Undurchdring-
 lich blieben die Züge Stuart Webbs beim
 Anhören dieses geheimnisvollen Vorfalles,
 dann umspielte ein feines sarkastisches
 Lächeln die Lippen des berühmten Detektiva,
 dessen Hilfe man sich hier wiederum ver-
 sichert hatte, wo es galt, ein schier un-
 durchdringliches Dunkel zu lichten. Ernst
 Reicher gibt hier wieder sein Bestes her
 wie immer, als Stuart Webb ganz hervor-
 ragend zu wirken.
 Alleine Aufführungsrecht für Elberfeld.
In gefährlicher Lage.
 Seltames Erlebnis eines Detektiven
 in 4 Akten.
 Der vorliegende Film behandelt in ebenso
 geistvoller wie origineller Weise ein schwie-
 riges Problem — den Kampf zwischen Liebe
 und Pflicht. Die Handlung ist so schick-
 salsreich und so dramatisch in den Haupt-
 sachen, daß sich wohl niemand dem großen
 Eindruck des Miterlebens entziehen dürfte.
 Aus unserer Einar-Zangenberg-Serie 1917:
Kilometerstein Nr. 13.
 Großes Detektivabenteuer in 4 Akten.
 Dieses Detektivdrama bringt mit großem
 Geschick unvermutete Wendungen auf die
 selbst der approbierte Zuschauer nicht
 kommt. Ein Kriminalfilm von ganz eigen-
 artigen Motiven.
Stierkampf.
 Sehr interessant. 1476
Der Backfisch.
 Heiteres Lustspiel in 2 Akten.
 In der Hauptrolle: Rolf Branner.
 Aus unserer Meister-Woche:
 S. Kz. Freiherr von Falkenhäusen, der
 Generalgouverneur von Belgien. Feld-
 marschall von Kaval und der Chef des
 Generalstabes von Ars sowie das in-
 teressante Beiprogramm.

Barmen, Zirkusgebäude, Carnaperstr.
Schmidts Kölner Bühne.
 Direktion: Matthias Schmidt.
 Kapellmeister und Spielleiter: Rud. Jilgen.
 Fernsprecher 4699
 Samstag d. 27. u. Sonntag d. 28. Oktober,
 abends 7 1/2 Uhr:
Die Kinokönigin.
 Operette in 3 Akten.
 Tünnes in der Hauptrolle.
 Sonntag d. 28. Oktober, nachmittags 4 Uhr:
Zwerg Nase.
 Märchen in 5 Akten. 369b
 Die Abendkasse ist eine Stunde
 vor Beginn jeder Vorstellung geöffnet.
 Verwundete Militärpersonen haben zu den
 Wochentags-Vorstellungen freien Zutritt.

Im Salamander.
 Gastspiel Jean Blatzheim.
 Täglich abends 8 Uhr
Infanterist Pflaume
 Lustspiel in 5 Akten
Elberfelder Gesangverein
 Am Sonntag, 28. Oktober,
 nachmittags 11 Uhr, vor 11 Uhr
 findet eine
Sonder-Probe
 statt. — Im möglichen
 reiche Beteiligung
 dringend gebeten.
Hotel Reichshof
 Barmen.
 Täglich ab 7 Uhr
Künstler-Konzerte.
 Samstag
 und Sonntag 11—1 Uhr
 nachmitt. 4 1/2—11 Uhr
Bunte Abende.
 Letztes Gastspiel des
 „Blinden Rudy“
 Auf r. versch. Kunstle
 Eintritt frei
Groß-Barmen
 Letzter Samstag!
 Morgen
 Letzter Sonntag!
2 Vorstellungen 2
 Unwiderfürlich
 nur noch 4 Tage!
beo Morgenstern
 als
Wasserkopf
 in der
Putzstunde!
 u. das übrige Programm.
 Die tag. 30. Oktober
 Letztes Auftreten
beo Morgenstern
Oberbayern
 Täglich ab 7 Uhr
Konzerte
 der beliebte Kapelle
 Tyschall
 Dazu Auftreten
Oskar Rieck.
Profetwein!
 Kleinerer Reiberberg
 natur. 1. a. 4.25
 Bernsfelder Gerrenberg
 natur. 1. a. 4.50
 Rotwein 1. a. 4.50
 empfehlen freibleibend
 Karmahne die Weinhandl.
 J. Gerst, Königswinter
Arbeit
 für Revolverbände
 zu vergeben mit
 Durchmesser.
 Edward Wörner (ex.
 Bernf.-H. Bendabach